



# QUALITÄTSBERICHT 2008

- Strukturierter Qualitätsbericht gemäß §137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008  
Stand: 31. August 2009



**ASKLEPIOS**

Neurologische Klinik Bad Salzhausen



## Das Unternehmen Asklepios

Asklepios hat sich in 25 Jahren zu einem der größten privatwirtschaftlich tätigen Klinikunternehmen in Deutschland entwickelt. Es verfügt über langjährige Erfahrungen in der Trägerschaft und im Management von Krankenhäusern sowie komplementären sozialen Einrichtungen.

Im Unternehmensverbund deckt Asklepios nahezu das gesamte Versorgungsspektrum stationärer Leistungen ab; neben der Grund-, Regel- und Schwerpunktversorgung sind Fachkrankenhäuser mit besonderen Spezialgebieten weit über die jeweilige Versorgungsregion hinaus tätig. Einzelne Einrichtungen erbringen Leistungen der Maximalversorgung. Als Träger von Rehabilitationskliniken hat Asklepios die Möglichkeit, die gesamte stationäre Versorgung aus einer Hand zu gewährleisten („Therapeutische Kette“). Die Versorgungspalette wird durch Pflegeeinrichtungen und andere komplementäre Sozialeinrichtungen ergänzt.

Ein wichtiges Element in allen Einrichtungen ist das interne Qualitätsmanagement, mit dessen Hilfe kontinuierlich das medizinische Leistungsangebot und die Abläufe optimiert werden. Dies ermöglicht einen sicheren Aufenthalt der Patienten und eine Behandlungsqualität auf hohem Niveau.

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Absatz 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V für das Berichtsjahr 2008

Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

Geschäftsführer:  
Matthias Bergmann  
Tel.: (06043) 804-396  
m.bergmann@asklepios.com

Qualitätsmanager  
Hans-Joachim Halein  
Tel.: (06043) 804-328  
h-j.halein@asklepios.com

Asklepios Neurologische Klinik  
Bad Salzhausen  
Am Hasensprung 6  
63667 Nidda/Bad Salzhausen  
Tel.: (06043) 804-0  
Fax: (06043) 6020  
badsalzhausen@asklepios.com  
www.asklepios.com/badsalzhausen

### Zahlen, Daten, Fakten

Zahl der Einrichtungen insgesamt	104
Einrichtungen in Deutschland	96
Kliniken	77
Akutkliniken	56
Rehaeinrichtungen und akutnahe Rehabilitation	14
Forensische Einrichtungen	7
Soziale Einrichtungen	19
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 36.000
Anzahl der Betten/Plätze	ca. 21.000
Gesamtumsatz des Unternehmens	ca. 2,3 Mrd. Euro



Die Asklepios Neurologische Klinik ist eine Akut- und Fachklinik für neurologische Rehabilitation mit 210 Betten einschließlich Akutbetten. Davon stehen zehn Betten für die frühestmögliche Versorgung von Schlaganfallpatienten zur Verfügung. Neben dieser Schlaganfall-Spezialstation (Stroke unit) werden in den 40 weiteren Akutbetten Patienten mit anderen neurologischen Krankheitsbildern inklusive der neurologischen Frührehabilitation betreut. Die Patienten werden interdisziplinär durch Neurologen und Internisten behandelt.

Neben dem stationären Bereich kann die Klinik auch ambulante Therapieangebote gewährleisten.

Dargestellt in diesem Qualitätsbericht werden die 50 Betten des Akutbereiches der Klinik. Die restlichen 160 Betten sind Bestandteil der rehabilitativen Ausrichtung der Klinik und erfahren somit keine Aufnahme in diesen Bericht.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Geschäftsführer Matthias Bergmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Matthias Bergmann  
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. G.-M. von Reutern  
Ärztlicher Leiter





## A. Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	8
A-3	Standortnummer .....	8
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers .....	8
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	8
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses .....	8
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	9
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	9
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses .....	10
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	11
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus .....	11
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses .....	12
A-14	Personal des Krankenhauses .....	12

## B. Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1	Neurologie .....	16
-----	------------------	----

## C. Qualitätssicherung

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	24
	C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate .....	24
	C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren .....	24
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	24
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V ...	24
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	24
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	24
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	24

## D. Qualitätsmanagement

D-1	Qualitätspolitik .....	28
D-2	Qualitätsziele .....	30
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	31
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	33
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	35
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements .....	36





## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses
- A-3 Standortnummer
- A-4 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus
- A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
- A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
- A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses
  - A-11.1 Forschungsschwerpunkte
  - A-11.2 Akademische Lehre
  - A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen
- A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus
- A-13 Fallzahlen des Krankenhauses
- A-14 Personal des Krankenhauses
  - A-14.1 Ärzte
  - A-14.2 Pflegepersonal

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen  
 Straße: Am Hasensprung 6  
 PLZ / Ort: 63667 Nidda / Bad Salzhausen  
 Telefon: 06043 / 804 - 0  
 Telefax: 06043 / 6020  
 E-Mail: badsalzhausen@asklepios.com  
 Internet: www.asklepios.com/badsalzhausen

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260612191

## A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

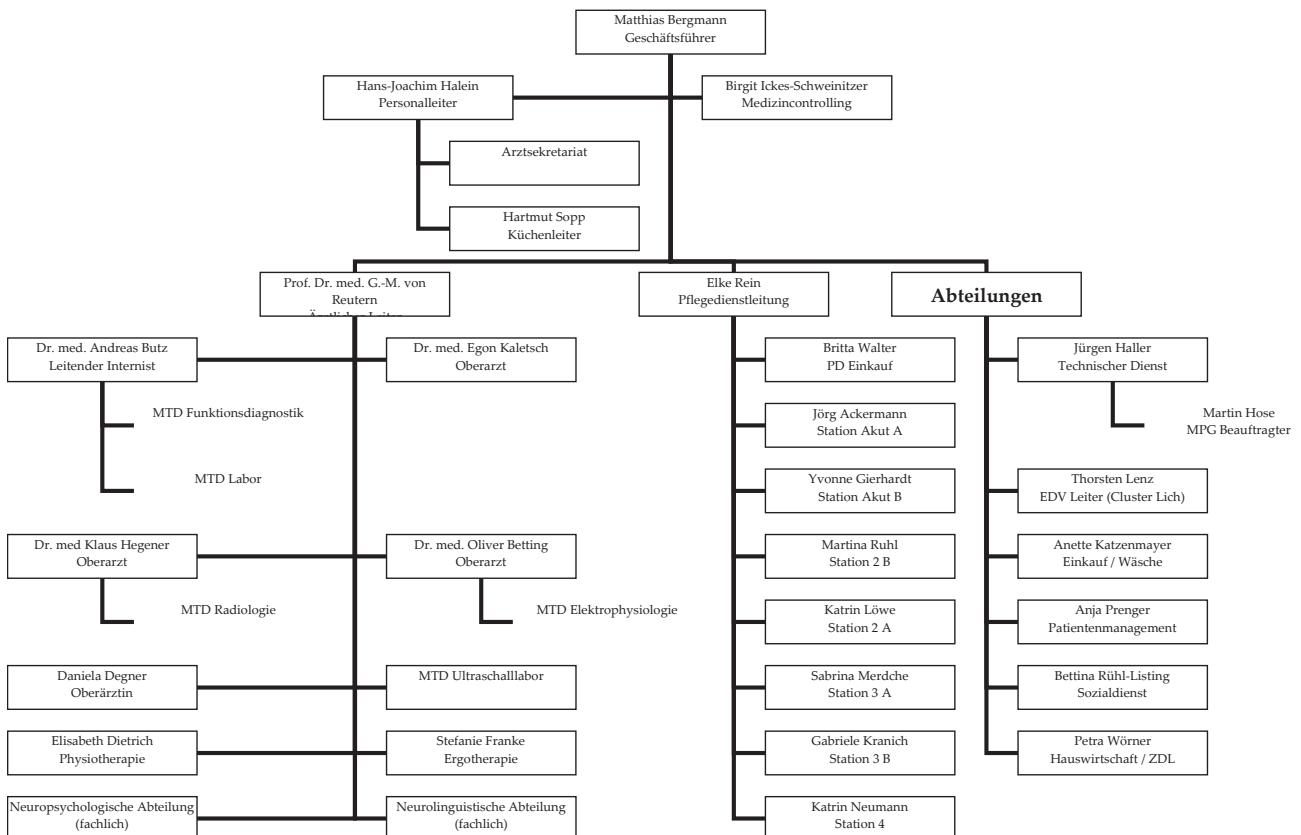
## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH  
 Art: privat  
 Internetadresse: www.asklepios.com

## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses





Die Stroke Unit und die Intensivstationen unterstehen dem ärztlichen Leiter der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen. Ihm unterstellt ist der für die Stroke unit und für den Bereich der Frührehabilitation zuständige Oberarzt und nachfolgend die zuständigen Assistenzärzte. Der Pflegedienst untersteht der Pflegedienstleitung. Die Stroke Unit und der Intensivbereich sind jeweils in verschiedene Stationen aufgeteilt, welche von je einer Stationsleitung geführt wird. Ihr untersetzt ist das auf der Station beschäftigte Pflegepersonal. Therapeutisch werden die Stroke unit und die Intensivstationen begleitet von qualifizierten Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Linguisten und Psychologen. Diese stehen bei Bedarf und auf Anforderung zur Verfügung. Die wirtschaftliche Verantwortung obliegt dem Geschäftsführer der Klinik.

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht:           nein

### A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie
MP58	Ethikberatung / Ethische Fallbesprechung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP29	Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP63	Sozialdienst
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

### A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA12	Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA16	Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
SA45	Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek

Nr.	Serviceangebot
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
SA36	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
SA52	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Postdienst
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
SA56	Persönliche Betreuung: Patientenförsprache
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst
SA58	Persönliche Betreuung: Wohnberatung

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-11.2 Akademische Lehre

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

<b>Bettenzahl:</b>	50
--------------------	----

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Stationäre Fälle:	1.407
Ambulante Fälle:	
- Fallzählweise:	0

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	23 Vollkräfte
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	8 Vollkräfte
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Vollkräfte

#### A-14.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	83,8 Vollkräfte
Altenpfleger/ -innen	3 Jahre	1 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	9 Vollkräfte







**B Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen**

B-1 Neurologie

### B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

#### B-1 Neurologie

##### B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Neurologie
Schlüssel:	Neurologie (2800)
Art:	Hauptabteilung
Ärztlicher Leiter	Prof. Dr. med. G.-M. von Reutern
Oberärztin	D. Degner
Oberarzt	Dr. med. O. Betting
Straße:	Am Hasensprung 6
PLZ / Ort:	63667 Nidda
Telefon:	06043 / 804 - 0
Telefax:	06043 / 6020
E-Mail:	badsalzhausen@asklepios.com
Internet:	www.asklepios.com/badsalzhausen

##### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VN21	Neurologische Frührehabilitation



**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:	1.407
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	50

**B-1.6 Diagnosen nach ICD**
**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	407
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	152
3	G40	Anfallsleiden - Epilepsie	134
4	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	92
5	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	44
6 – 1	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	33
6 – 2	S06	Verletzung des Schädelinneren	33
8 – 1	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	26
8 – 2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	26
10	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	25

**B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I63.3	Hirninfarkt durch Thrombose zerebraler Arterien	214
I63.4	Hirninfarkt durch Embolie zerebraler Arterien	125
G45.1	Arteria-carotis-interna-Syndrom (halbseitig)	103

### B-1.7 Prozeduren nach OPS

#### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.822
2	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	1.200
3	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	920
4	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	789
5	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	504
6	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	210
7	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	199
8	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	177
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	171
10	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	141

#### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-207.0	Messung der Gehirnströme - EEG	1.190

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-1.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	24h*
AA01	Angiographiegerät / DSA	<input type="checkbox"/>
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	*
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	*
AA04	Bewegungsanalysesystem	*
AA39	Bronchoskop	<input type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT)	<input checked="" type="checkbox"/>
AA40	Defibrillator	*
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	<input type="checkbox"/>
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	*
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	*
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	<input type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	<input type="checkbox"/>

- Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt
- Notfallverfügbarkeit nicht 24 Stunden am Tag sichergestellt
- \* 24h-Notfallverfügbarkeit muss bei diesem Gerät nicht angegeben werden.

**B-1.12 Personelle Ausstattung**
**B-1.12.1 Ärzte**

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,5 VK
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,5 VK
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0 Pers.

VK = Vollkräfte / Pers. = Personen

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Neurologie
Physikalische und Rehabilitative Medizin

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Intensivmedizin
Physikalische Therapie und Balneologie
Rehabilitationswesen

### B-1.12.2 Pflegepersonal

Pflegekräfte	Ausbildungsdauer	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	3 Jahre	62,4 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer/ -innen	1 Jahr	1 Vollkräfte

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP02	Bobath
ZP08	Kinästhetik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement



**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin Schluckdiagnostik / Sprachtherapie
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin



**C Qualitätssicherung**

- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
  - C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für das Krankenhaus
  - C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren für das Krankenhaus
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Indikatoren befinden sich noch im "Strukturierten Dialog" und werden gemäß den Vorgaben des G-BA erst nach Abschluss des Dialoges zum Jahresende veröffentlicht.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Leistungsbereich
Schlaganfall: Akutbehandlung
Geschäftsstelle für QS Hessen

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus hat in den Bereichen, für die Mindestmengen festgelegt sind, keine Leistungen erbracht.

### **C-6 Strukturqualitätsvereinbarung**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.





Antrag auf Leihübernahme

Angaben des/der  
Name, Vorname des/der

Laub

Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Angaben zum/zur B  
Vorname:  
Straße, PLZ, Ort:

Neuantrag

## **D Qualitätsmanagement**

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

### D-1 Qualitätspolitik

#### Das Prinzip Asklepios

- Die Asklepios Kliniken haben ihr Handeln unter eine klare Maxime gestellt: „Gemeinsam für Gesundheit“. Denn Gesundheit geht uns alle an und kann nur gemeinschaftlich erzeugt, erhalten oder wiederhergestellt werden.
- Unser unternehmerisches Handeln zielt dabei auf eine zukunftsorientierte und an höchsten Qualitätsstandards ausgerichtete Medizin für alle uns anvertrauten Patienten. Medizinische Versorgung in der Fläche wie an der Spitze der Krankenhauslandschaft zählen dazu genauso wie die Präsenz entlang der gesamten Behandlungskette. Unterstützt wird die stetige Weiterentwicklung unserer medizinischen Leistungen auch durch eigene klinische Forschung. Mittels modernster Instrumente des Wissensmanagements sorgen wir zudem für die Verbreitung der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in unseren Kliniken.
- Im Mittelpunkt der Asklepios-Philosophie steht der Mensch: Auch in der Spitzenmedizin ist die persönliche Zuwendung entscheidend, damit Sie wieder gesund werden. Jeder Patient soll diese im bestmöglichen Maße erhalten. Dieses Prinzip gilt auch für unsere Mitarbeiter: Deren Identifikation und Zufriedenheit mit ihrer Arbeit steht in unserem Fokus. Wir erreichen sie durch Transparenz und Respekt sowie die individuelle Forderung und Förderung. Hohe Eigenverantwortung durch Dezentralität, kurze Entscheidungswege und das Prinzip der „offenen Tür“ tragen ebenso wie umfassende Angebote zur Aus-, Fort- und Weiterbildung dazu bei.
- Wir bekennen uns zu unserer Rolle als ein Unternehmen mit einer besonderen gesellschaftlichen Bedeutung. Mit den unseren Krankenhäusern übertragenen öffentlichen Versorgungsaufträgen nehmen diese eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe wahr. Asklepios hat deshalb das Prinzip höchster Integrität zum Maßstab für alle Handlungen nach innen und außen erhoben. Als Familienunternehmen verfolgt Asklepios langfristige unternehmerische Ziele. Der Gesellschafter nimmt keine Ausschüttungen vor, sondern reinvestiert sämtliche erwirtschafteten Gewinne in das Unternehmen. Unser Engagement für die Prävention bei Schulkindern an möglichst allen unseren Standorten rundet unser Bekenntnis zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ab.

#### Integrität

Die Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen ist ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens im Wetteraukreis und der Großgemeinde Nidda. Dies verpflichtet uns nicht nur, unseren Versorgungsauftrag wahr zu nehmen, sondern über unser Leistungsangebot umfassend und regelmäßig zu informieren und jederzeit auf die Belange und Fragen der Öffentlichkeit einzugehen. Wir sind ein zuverlässiger Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Einrichtungen des Gesundheitswesens und des öffentlichen Lebens. Vor diesem Hintergrund sind sich alle Beschäftigten ihrer Verantwortung als Repräsentanten unseres Hauses bewusst und tragen positiv zum Erscheinungsbild in der Öffentlichkeit bei.

### **Ziele des Qualitätsmanagements in der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen:**

- Implementierung und kontinuierliche Weiterentwicklung eines klinikinternen Qualitätsmanagement-Systems
- Ausrichtung aller Qualitätsmanagement-Maßnahmen auf gemeinsame Ziele
- systematische Identifizierung von Verbesserungspotentialen
- nachhaltige Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagement ist in der Unternehmensstrategie der Asklepios-Gruppe verankert und hat damit einen hohen Stellenwert in unserer Klinik. Im Sinne der Asklepios Unternehmensgrundsätze Mensch - Medizin - Mitverantwortung betreiben wir in unserer Klinik ein Qualitätsmanagement, welches die Interessen und das Wohl der Kunden in den Vordergrund stellt. Die Sicherstellung einer hochwertigen medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Patientenversorgung ist unsere erste und wichtigste Aufgabe. Die Qualität unserer Leistung überprüfen wir ständig, um sie auf einem hohen Niveau zu halten und bei Bedarf zu verbessern. Grundlage aller Aktivitäten im Qualitätsmanagement in der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen ist das Asklepios Modell für Integriertes Qualitätsmanagement (AMIQ). Das Qualitätsmanagement der Klinik integriert die Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität. Hierbei erfolgt eine systematische Beschreibung und Überprüfung aller Abläufe und Strukturen, der Ausbau von Stärken, die Arbeit an Verbesserungspotentialen sowie die kontinuierliche Messung und Überwachung der Qualität. Die Qualitätspolitik der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen erläutert die Umsetzung unseres Qualitätsmanagement-Ansatzes und stellt die Ausrichtung des Qualitätsmanagements auf eine gemeinsame und allgemeinverbindliche Richtung aller Beteiligten sicher. Sie ist in Form von Leitsätzen definiert:

### **Leitlinien zum Qualitätsmanagement**

In Zeiten, in denen immer höhere Ansprüche an unsere Leistungen gestellt werden und der Wettbewerb wächst, nimmt die Bedeutung der Qualität als Wettbewerbsfaktor weiter zu. Qualität ergibt sich nicht von selbst, sie muss erarbeitet werden, jeden Tag von jedem Mitarbeiter aufs neue. Daher bekennt sich die Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen zu folgenden Leitlinien:

- Wir wollen zufriedene Patienten. Deshalb ist hohe Qualität unserer Dienstleistungen eines der obersten Unternehmensziele. Dies gilt auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.
- Den Maßstab für unsere Qualität setzt der Kunde. Unter Kunde verstehen wir neben den Patienten, den einweisenden bzw. niedergelassenen Ärzten und den Krankenkassen auch die Mitarbeiter des Krankenhauses. Das Urteil dieser externen und internen Kunden über medizinische, pflegerische und sonstige Dienstleistungen ist ausschlaggebend.
- Unsere Patienten und andere Kunden beurteilen nicht nur die Qualität unserer Untersuchungen oder Behandlungen, sondern alle unsere Dienstleistungen.
- Informations- und Aufklärungsgespräche sind sorgfältig und so zu führen, dass sie von den Patienten und anderen Kunden ausreichend und sicher verstanden werden. Gesprächsinhalt und Wortwahl müssen verständlich sein, Anfragen, Absprache, Beschwerden usw. sind gründlich und zügig zu bearbeiten.

- Jeder Mitarbeiter der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen trägt an seinem Platz zur Verwirklichung unserer Qualitätsleitlinien bei. Es ist deshalb die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters, vom Auszubildenden bis zum Chefarzt oder Geschäftsführer, einwandfreie Arbeit zu leisten. Wer ein Qualitätsrisiko erkennt und dies im Rahmen seiner Befugnisse nicht abstellen kann, ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten unverzüglich zu unterrichten.
- Als Qualitätsziel gilt immer „Null Fehler“ oder „100% richtig“. Jede Arbeit soll daher schon von Anfang an richtig ausgeführt werden. Das verbessert nicht nur die Qualität, sondern senkt auch unsere Kosten. Qualität erhöht die Wirtschaftlichkeit.
- Nicht nur die Fehler selbst, sondern die Ursachen von Fehlern müssen beseitigt werden. Fehlervermeidung hat Vorrang vor Fehlerbeseitigung.
- Die Qualität unserer Leistungen hängt auch von der eingesetzten Medizintechnik und von zugekauften Produkten, Materialien sowie Dienstleistungen ab. Wir fordern deshalb von unseren Lieferanten höchste Qualität.
- Unsere Patienten sollen nicht durch unnötige Doppeluntersuchungen belastet werden. Es soll daher in der Kette „einweisende Ärzte, Aufnahme, Funktionsdiagnostik und Therapie“ auf einheitliche Standards mit gleichwertigem Qualitätsniveau hingearbeitet werden. Der Übernehmende soll sich auf die Ergebnisse des Übergebenden verlassen können. Enge Kommunikation aller Beteiligten und eine Abstimmung über die geforderten Diagnosen und Therapien wird von allen Mitarbeitern unseres Krankenhauses erwartet. In der Regel gilt: Das Erforderliche und Zweckmäßige an Diagnostik und Therapie ist durchzuführen, unnötige Belastungen des Patienten durch Überdiagnostik und Übertherapie sind zu vermeiden. Maßstab für Diagnose und Therapie sind ausschließlich das Wohl und die Erfordernisse des Patienten. Die Betriebsabläufe des Krankenhauses werden danach ausgerichtet.
- Trotz größter Sorgfalt können dennoch gelegentlich Fehler auftreten. Deshalb wurden zahlreiche erprobte Verfahren eingeführt, um Fehler rechtzeitig entdecken zu können.

Das Leitbild und die Leitsätze zum Qualitätsmanagement werden über folgende Wege an unsere Patienten, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit kommuniziert:

- Aushänge in der Klinik
- Hausinternes Intranet

### D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele dienen der Konkretisierung der Qualitätspolitik. Als Teil der Gesamtzielplanung der Klinik wird jährlich ein Qualitätsmanagement-Zielplan aufgestellt. Dieser beinhaltet die Evaluation der Ziele des Vorjahres sowie definierte Qualitätsziele auf Klinik- und Abteilungsebene für das kommende Jahr. Zur Erreichung der Ziele sind im Qualitätsmanagement-Zielplan konkrete Umsetzungsmaßnahmen festgelegt. Die Qualitätsziele orientieren sich an den Erwartungen unserer Kunden (z.B. Patienten, Zuweiser, Mitarbeiter, Kooperationspartner), am Klinikleitbild, der Qualitätspolitik, den Unternehmenszielen sowie an äußeren Bedingungen (gesetzliche Auflagen etc.).



**Folgende strategischen Qualitätsziele wurden für das Jahr 2008 festgelegt:**

- Einrichtung eines Qualitätszirkels „Veranstaltungsmanagement“
- Einrichtung eines Qualitätszirkels „Umgang mit Verstorbenen“
- Erstellung eines Pflegemanuals für die Stroke Unit
- Überarbeitung des Manuals des ärztlichen Dienstes für die Stroke Unit
- Überarbeitung der Prozessbeschreibungen und Standards des ärztlichen Dienstes (insbesondere die der Stroke Unit)
- Überarbeitung der Prozessbeschreibungen und Standards des Pflegedienstes
- Einstellen der o.g. Standard in das Intranet der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen
- Umfassende Schulung der Mitarbeiter zum Thema Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Einführung einer neuen Software zur Verringerung der Durchlaufzeiten der Arztbriefe

**Qualitätsziele 2008 bis 2010:**

- Zertifizierung der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen nach ISO 9001:2008
- Überarbeitung weiterer bestehender Standards und Prozessbeschreibungen
- Ausbau der Intranetpräsenz in Form eines QM-Handbuches
- Prozessoptimierungen durch Projektgruppen
- Erstellung des Qualitätsberichtes nach § 137 SGB 5
- Einführung des Röntgeninformationssystems (RIS)
- Aufbau eines Beschwerdemanagements für den Bereich Küche / Speisesaal
- Schulungen für Führungskräfte
- Mitarbeit der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen bei der Erstellung verbindlicher Pflegestandards (für den Konzern)

**D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Zur Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Erreichung der gesetzten Qualitätsziele sind in der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen die im Folgenden beschriebenen Strukturen implementiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der einzelnen Organe sind in einer Geschäftsordnung zum Qualitätsmanagement festgelegt.

**Geschäftsführung**

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagement liegt bei der Geschäftsführung.

Aufgaben im Qualitätsmanagement:

- Sicherstellung der Umsetzung der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele
- Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen.

**Abteilungsleitungen**

Die Abteilungsleitungen sind für die Sicherstellung der Umsetzung des Qualitätsmanagements in ihren Abteilungen verantwortlich.

### Qualitätsbeauftragter

Von der Geschäftsführung ist ein Qualitätsbeauftragter benannt. Er ist für die Initiierung, Begleitung und Koordinierung der Maßnahmen des Qualitätsmanagements in Absprache mit der Geschäftsführung verantwortlich.

Aufgaben:

- Initiierung, Koordinierung und Begleitung von qualitätsverbessernden Maßnahmen
- Beratung der Geschäftsführung in Belangen des Qualitätsmanagements
- Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zu aktuellem Stand, Ergebnissen und zu Entwicklungsmöglichkeiten des Qualitätsmanagements
- Koordinierung und Überwachung der Aktivitäten von Qualitätszirkeln und Projektgruppen
- Leitung/Moderation von Qualitätszirkeln/Arbeitsgruppen
- Information und Schulung der Klinikmitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Durchführung von Maßnahmen der internen Qualitätssicherung, z.B. interne Audits, Messungen
- Erstellung des jährlichen Qualitätsmanagement-Zielplans
- Erstellung des strukturierten Qualitätsberichtes nach § 137 SGB
- Projekte und konzeptionelle Aufgaben im Auftrag der Geschäftsführung
- Konzeption, Implementierung und Evaluierung klinischer Behandlungspfade
- Unterstützung bei Zertifizierung/Rezertifizierung einzelner Bereiche
- Erhebung und Auswertung von Daten des Qualitätskennzahlensystems
- Moderation der Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

### Qualitätsverantwortliche der Abteilungen

In allen Abteilungen sind Mitarbeiter als Qualitätsverantwortliche benannt, die als Multiplikatoren fungieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Bereichen initiieren und begleiten.

### Qualitätszirkel

In Qualitätszirkeln arbeiten Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchie-Ebenen, wobei mindestens ein Mitarbeiter aus jedem von der Thematik betroffenen Bereich vertreten sein soll.

Aufgabe:

- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu einem vorgegebenen aktuellem Thema mit dem Ziel, bereichsübergreifende Verbesserungspotentiale zu erkennen und umzusetzen.

### Projektgruppen

In Projektgruppen arbeiten Mitarbeiter, die als Fachexperten zur Thematik involviert sind.

Aufgabe:

- Konzeptionelle Bearbeitung eines vorgegebenen Themas anhand eines Projektauftrages der Geschäftsführung.
- Die Überprüfung der Umsetzung der Qualitätsaktivitäten erfolgt über einen Qualitäts-

Maßnahmenplan, in dem für alle Maßnahmen Verantwortliche und Zieltermine definiert sind, die durch den Qualitätsbeauftragten überwacht werden.

### **Kommissionen und Gremien**

In der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen sind folgende Kommissionen und Gremien etabliert:

- Arzneimittel-Kommission
- Hygienekommission
- Transfusionskommission
- Ethikkommission
- Arbeitsschutzausschuss

Die Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen innerhalb ihrer Zuständigkeitsbereiche.

### **Zentrale Dienste DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement**

Externe Unterstützung im Qualitätsmanagement erfährt die Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen durch die Zentralen Dienste DRG-, Medizin- und Qualitätsmanagement der Asklepios Kliniken Verwaltungsgesellschaft mbH. Hierfür stehen qualifizierte Mitarbeiter mit speziellem Wissen in Belangen des Qualitäts- und Projektmanagements zur Verfügung.

Aufgaben:

- Beratung der Kliniken der Asklepios Gruppe in Belangen des Qualitätsmanagements
- Unterstützung der Qualitätsbeauftragten bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten im Qualitätsmanagement
- Projektmanagement und Projektcontrolling, z. B. Erstellung von Projektzeitplänen gemeinsam mit den Kliniken, Überwachung der Einhaltung der Projektzeitpläne
- Durchführung von Schulungen und Fortbildungen im Qualitätsmanagement
- Überprüfung der Umsetzung von Qualitätsmanagement-Maßnahmen in den Kliniken, z. B. Durchführung von Audits und Fremdbewertungen.

## **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

Zur Überprüfung der Umsetzung der Qualitätspolitik und Qualitätsziele und der kontinuierlichen Verbesserung der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Qualität werden in der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen folgende Instrumente angewandt:

- Patientenbefragungen
- Interne und externe Qualitätsaudits
- Dokumentationsanalysen
- Durchführung von Fallbesprechungen
- Erhebung und Auswertung von Qualitäts-Kennzahlen

## 1. Patientenbefragungen

Einen wesentlichen Anhaltspunkt für die Initiierung von qualitätsverbessernden Maßnahmen stellt die Rückmeldung unserer Kunden zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen unserer Klinik dar. Zu diesem Zweck werden Befragungen von Patienten kontinuierlich durchgeführt. Dabei wird auf bewährte und vielfach erprobte hausinterne Fragebögen zurückgegriffen.

### Ergebnisse der kontinuierlichen Patientenbefragung 2006

Die Rückmeldungen unserer Patienten werden alle kontinuierlich anhand von standardisierten Fragebögen erfasst.

Bewertung	1	2	3	4	5	6
Gesamteindruck, Sauberkeit, Freundlichkeit, Service	24%	55%	16%	4%	1%	0%
Ärztliche, pflegerische und therapeutische Betreuung	32%	53%	12%	2%	1%	0%
Verpflegung	13%	51%	21%	10%	4%	1%
Cafeteria	15%	57%	22%	5%	1%	0%

**Legende:** 1= sehr gut / 2 = gut / 3 = befriedigend / 4 = ausreichend / 5 = mangelhaft / 6 = ungenügend

## 1. Interne und externe Qualitätsaudits

Zur Überprüfung der Umsetzung qualitätsverbessernder Maßnahmen und zur Identifizierung von Verbesserungspotentialen werden in der Klinik Begehungen sowie interne und externe Audits durchgeführt:

Thema	Intervall / Häufigkeit
Internes Qualitätsaudit	1 x jährlich in allen Bereichen
Hygienebegehung	1 x jährlich in allen Bereichen
Datenschutzbegehung	1 x jährlich in allen Bereichen
Arbeitsschutz- und Brandschutzbegehungen	1 x jährlich in allen Bereichen
Audit zum Transfusionswesen (Blut und Blutprodukte)	1 x jährlich in allen Abteilungen

## 2. Fallbesprechungen

Die Durchführung von Fallbesprechung dient der Verbesserung der Versorgungsqualität durch berufsgruppen- und fachabteilungsübergreifende Betrachtung der Erkrankung. Hierbei werden schwierige und komplexe Krankheitsverläufe von Patienten anonym vorgestellt und gemeinsam mit allen beteiligten Ärzten Therapiemöglichkeiten besprochen.

Bezeichnung	Intervall / Häufigkeit	Beteiligte Bereiche
Ärztliche Konferenz	wöchentlich	alle Assistenzärzte, Oberärzte und Chefarzt (Internist auf Anforderung)
Röntgenkonferenz	3wöchentlich	alle Assistenzärzte, Oberärzte und Chefarzt

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

In der Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen ist ein Projektmanagement etabliert, in dessen Rahmen die strukturierte Initiierung, Durchführung und Evaluation von Projekten zur Qualitätsverbesserung erfolgt.

Folgende Projekte des Qualitätsmanagements wurden in 2008 durchgeführt:

<b>Projekt</b>	<b>Verlegungsmanagement</b>
Projektziel	Verbesserung der internen und externen Verlegungen der Klinik. Hierbei sollen die Verlegungen im Idealfall zeitgleich mit den neuen Aufnahmen stattfinden. Damit wäre ein kontinuierlicher Be- und Verlegungskreislauf gewährleistet, ohne dass es zu Über- oder Unterbelegungen kommt.
Bereich	Medizinisch und pflegerische Abteilungen, Sozialdienst
Projektverantwortlicher	QM-Manager
Projektteam	Geschäftsführung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Patientenaufnahme und Sozialdienst
Projektzeitraum	01.09.2006 - 07.01.2009
Projektergebnis	Einführung eines formalisierten Entlassungsmanagements - Erarbeitung eines Entlassungsprozesses mit Darstellung der einzelnen Beteiligten - Bessere Einbindung der Angehörigen bei der Planung von Entlassung oder Heimunterbringung
Projektelevaluation	Erstellung eines Maßnahmenplanes und Kennzeichnung der sukzessiv umgesetzten Maßnahmen.

<b>Projekt</b>	<b>Durchführung einer Mitarbeiterbefragung</b>
Projektziel	Mitarbeiterbefragung
Bereich	Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen
Projektverantwortlicher	Geschäftsführung, Betriebsrat
Projektteam	Betriebsrat, Personalleitung und Geschäftsführung
Projektzeitraum	01.06. - 31.07.2008
Projektergebnis	Die Projektergebnisse liegen in Form der Auswertung der Mitarbeiterbefragung vor.



## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen unterzog sich folgender externer Bewertungen des Qualitätsmanagements:

### Externe Qualitätsprüfung Küche

Ergebnisse der Bewertung der Speisenversorgung 2006

Kategorie	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Hgyiene	100	91
Mitarbeiterbefragung	100	78
Patientenbefragung	100	84

Die Auswertung dieser Befragungen bestätigt uns die Zufriedenheit mit den in unserer Klinik angebotenen Speisen. Diese Bewertungen motivieren uns, die Qualität unserer Speisenversorgung kontinuierlich zu steigern.

### Externe Qualitätsprüfung Reinigung

Der Reinigungsdienst in unserer Klinik wird jährlich einer unangemeldeten Qualitätsprüfung durch die Asklepios Service GmbH unterzogen. Hierbei werden Organisation der Reinigung, Reinigungsleistung und die Einhaltung von Hygienekriterien bewertet. Parallel dazu erfolgt jeweils eine Zufriedenheitsabfrage, in der alle Mitarbeiter und Patienten zur Reinigungsqualität befragt werden.

Ergebnisse der Bewertung des Reinigungsdienstes 2006:

Kategorie	max. Punktzahl	erreichte Punktzahl
Reinigungskontrolle	100	85
Mitarbeiterbefragung	100	91
Patientenbefragung	100	96



# Asklepios Einrichtungen in Deutschland

Insgesamt zählen 104 Einrichtungen zum Asklepios Verbund, die ergänzt werden durch 37 Tageskliniken, Ambulanzen und Pflegedienste.



Von den 104 Asklepios Einrichtungen (Trägerschaft und Management) sind die 96 deutschen Standorte auf der Karte markiert. Acht weitere Kliniken befinden sich in Griechenland.

\*) Einrichtungen in Betriebsführung der Asklepios Kliniken

Stand: Juli 2009

## Adresse:

### Asklepios Neurologische Klinik Bad Salzhausen

Am Hasensprung 6 · 63667 Nidda-Bad Salzhausen · Tel.: (06043) 804-0 · Fax: (06043) 6020  
badsalzhausen@asklepios.com · www.asklepios.com/badsalzhausen